2023 Fastenzeit Info Madagaskar

(1. Fastensonntag)

Seit seiner Gründung im Jahr 1958 hat das katholische Hilfswerk MISEREOR mehr als 113.000 Projekte mit über acht Milliarden Euro gefördert. Zurzeit unterstützt das Werk über 3.000 laufende Projekte in 86 Ländern. Damit diese Arbeit für uns auch konkret sichtbar wird, wird jedes Jahr ein Schwerpunktland ausgewählt, über das wir genauer informiert werden. In diesem Jahr ist das Madagaskar.

Darauf schauen wir meist nur kurz am Sonntag des Kollektenaufrufs oder privat, wenn sich jemand mit dem Fastenkalender näher befasst. Diesmal soll das anders sein. Das Vorbereitungsteam möchte mit Ihnen an jedem Fastensonntag ein paar Minuten über Madagaskar informieren und erzählen – heute kurz über die Geographie.

Der Inselstaat Madagaskar liegt im Indischen Ozean vor der Ostküste Mosambiks. Er ist etwa so groß wie Deutschland und Großbritannien zusammen. Der größte Teil des Staates ist die weltweit viertgrößte Insel.

Madagaskar liegt in der tropischen Klimazone. Die Niederschläge nehmen von Ost nach Südwest kontinuierlich ab. So fallen an der Westküste teilweise nur 500 Millimeter pro Jahr, während es an der Ostküste regional bis zu 4000 Millimeter sein können. Das zentrale Madagaskar ist ein Hochland mit durchschnittlichen Höhen von 1100 Metern. Es fällt nach Osten schroff und steil ab, während der Anstieg im Westen sanfter ausfällt. Fast jährlich suchen Zyklone die Insel heim. Sie kündigen sich auch gerade jetzt wieder an und sind jeweils schwere Rückschläge für die Entwicklung des Landes. Gerade in den letzten Jahren wird besonders der Süden der Insel von großer Trockenheit heimgesucht. Die Insel gilt als alt, weil sie sich bei der Bewegung der Kontinente früh vom Festland getrennt hat. Deshalb kommen mehr als 80% der Blütenpflanzen- und größeren Tierarten nur auf dieser Insel vor. Diese Vielfalt ist besonders bedroht. Das ergibt sich „aus dem Wachstum der Bevölkerung, aus der Jagd, zunehmender Rinderhaltung, Abbau von Tropenhölzern sowie insbesondere der Lebensraumzerstörung durch Brandrodung. Von den 53 Millionen Hektar Wald sind heute nur noch etwa zehn Prozent erhalten. Madagaskar hat in jüngerer Zeit den Naturschutz in die Verfassung aufgenommen.